

AMPULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG

NR. 6 | DEZEMBER 2018

**DIE ZUKUNFT
IST DIGITAL!**

Seite 06–07

**MIT GEDÄMPFTER
ERWARTUNG
INS NEUE KONJUNK-
TURJAHR**

Seite 08–09

**NACHHALTIGE
GELDLANLAGE**

Seite 24–25



RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoauflklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

Global Investment Performance Standards (GIPS®)

Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Asset Management der Hypo Vorarlberg Bank AG mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privatkunden und Institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®. Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Hypo Vorarlberg Bank AG unter der Telefonnummer +43 50 414-1281 oder per E-Mail unter gips@hypovbg.at angefordert werden.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-0, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at | Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management | Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg | Druck: Druckerei Wenin | Auflage: 1.600 Stück | Bilder: Seite 1, 6: Utrecht, Robin/Action Press/picturedesk.com; Seite 8: JIM WATSON/AFP/picturedesk.com; Seite 10: Patrick Junker/Visum/picturedesk.com; Seite 18: Paul Edmondson/Mint Images/picturedesk.com; Seite: 24, 25: Manfred Oberhauser



Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

INHALT



06



08



10



18

EDITORIAL	04
AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG	05–09
MARKTAUSBLICK	05
TITELGESCHICHTE Die Zukunft ist digital!	06–07
KONJUNKTUR Mit gedämpfter Erwartung ins neue Konjunkturjahr	08–09
ANLAGEMÄRKTE	10–19
AKTIEN Wird die Trendwende zum Bärenmarkt eingeleitet?	10–11
AUSWAHLLISTE AKTIEN	12–13
RENTENMÄRKTE Suche nach Rendite bleibt auch 2019 schwierig	14
WÄHRUNGEN China macht das Schiff Sturmfest	15
AUSWAHLLISTE ANLEIHEN	16–17
ALTERNATIVE ANLAGEN Rohstoffe – Perspektiven 2019	18–19
VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK	20–21
FONDS IM FOKUS	22–23
HYPO VORARLBERG NEWSROOM	24–25
Nachhaltige Geldanlage - Ein Widerspruch zwischen Rendite und Gewissen?	24–25
HYPO VORARLBERG – WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS	26

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

heute ergeht es uns ganz ähnlich wie den Menschen im 19. Jahrhundert: Damals verbreitete ein laut pfeifendes und zischendes Ungetüm in Form der Dampflok Angst und Schrecken, während wir heute technologischen Innovationen wie Blockchain, Künstlicher Intelligenz und Robotik oder auch der Entwicklung von Big Data mit Skepsis gegenüber stehen. Stärker als das zurückhaltende Sicherheits-Gen waren jedoch meist Neugier und der Wille zum Fortschritt, und so wurde der Weg in eine neue Epoche geebnet. Mehr zu den „Dampfloks der Digitalisierung“ lesen Sie in unserer Titelstory auf den Seiten 6 und 7.

Kräftig wie eine Lokomotive war 2018 auch die globale Konjunktur unterwegs. Nach einem rekordlangen Aufschwung häufen sich nun die Zeichen für eine mögliche Abschwächung des Wachstums im Laufe des neuen Jahres. Welche Gründe zu einer eingebremsten Dynamik führen können, erörtern unsere Spezialisten aus dem Asset Management auf den Seiten 8 und 9.

An den Aktienmärkten steigt schon seit längerem die Unsicherheit über die weitere Entwicklung – allein schon durch den Umstand, dass wir es mit einem der längsten Bullenmärkte aller Zeiten zu tun haben und kein Anleger auf dem falschen Fuß erwischt werden möchte. Es ist an der Zeit, sich auf eine defensive Ausrichtung für die nächsten ein bis zwei Jahre einzustellen. Auch an den Rentenmärkten gibt es Bewegung: In Amerika sind zwischenzeitlich die Zinsen auf ein deutlich höheres Niveau als in Europa gestiegen und haben schon ein interessantes Investmentniveau erreicht. Daraus lässt sich schlussfolgern, dass sich US Dollar-Anleihen – zumindest für amerikanische Investoren – zu einer ernsthaften Alternative zu Aktien entwickeln könnten. Mehr dazu im Kapitel Rentenmärkte auf Seite 14.

Liebe Leserin, lieber Leser, ich wünsche Ihnen einen guten Start in ein hoffentlich erfreuliches (Anlage-)Jahr 2019!

Mit besten Grüßen



Ihr Dr. Johannes Hefel,
Mitglied des Vorstandes



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Im neuen Jahr dürften sich ein positiver Fiskalimpuls, ein niedriger Ölpreis sowie die EZB-Geldpolitik als Stützfaktoren erweisen. Für Verunsicherung sollten weiterhin der Brexit, der Handelsstreit und Italiens Haushaltspläne sorgen. Insgesamt erwarten wir für die europäische Wirtschaft 2019 einen Zuwachs von 1,5%. Der Handelskonflikt hat zuletzt eine neue Eskalationsstufe erreicht. Die Festnahme der Finanzchefin von Huawei hat an den Märkten neue Ängste um Handelsgespräche und weltweite Aktienverkäufe ausgelöst. Obgleich sich auch in Euro-land das Makro-Klima 2019 abkühlen dürfte, bestehen aufgrund niedriger Bewertungen wieder selektive Erholungschancen. Auch im neuen Jahr könnte der Anleihen- und Geldmarktbereich unattraktiv bleiben. Sehr schwierig dürfte es für Hochzinsanleihen werden. Hier sorgen schon heute die abnehmende Gewinndynamik bei Unternehmen sowie das auslaufende EZB Anleihenkaufprogramm für Druck. Ein Stimmungsumschwung dürfte eine substantielle Entschärfung des Handelsdisputs zwischen Amerika und China voraussetzen.

MARKTEINSCHÄTZUNG 2019

Anlageklassen	
GELDMARKT	→
STAATSANLEIHEN IN EUR	↘
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	↗
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
HOCHZINSANLEIHEN	↘
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	→
AKTIEN EUROPA	→
AKTIEN USA	→
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN SMALL/MID-CAPS	→
ROHSTOFFE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar.



Der Roboter "Sophia" auf dem Bright Day Techfestival 2018 in den Niederlanden.

DIE ZUKUNFT IST DIGITAL!

Die Technologiebranche boomt. Big Data bietet den perfekten Nährboden für den Boom von Künstlicher Intelligenz, Robotik und den Einsatz von Blockchain. 2019 dürfte die Digitalisierung mit großen Schritten weiter voranschreiten.

Potenziale eines neuen Zeitalters

Die Dampflok, das Symbol der industriellen Revolution, versetzte die Menschen im 19. Jahrhundert durch nie zuvor erlebte Geschwindigkeit in Angst und Schrecken, aber auch in Verzückung. Es kursierten Gerüchte, das Trommelfell würde bei einer Fahrt mit den Kolossen platzen. Doch Neugier und der Wille zum Fortschritt siegten letztlich über jegliche Zurückhaltung und so konnte eine neue Epoche eingeleitet werden. Heute scheinen wir es mit einer ähnlichen Situation zu tun zu haben: Die Digitalisierung marschiert munter voran und hält Einzug in unseren Alltag, teilweise schneller als es sich manche wünschen. Doch klar ist, das Potenzial ist riesig.

Nach Bitcoin Erfolg: Blockchain erlebt einen „Ketteneffekt“

Der Bitcoin feiert dieses Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Richtige Berühmtheit erlangte er jedoch erst im No-

vember 2017 mit dem Knacken der 10 000 US-Dollar Marke. Das katapultierte die zugrundeliegende Technologie, die Blockchain, ins Licht der Öffentlichkeit. Deutsche Firmen haben längst erkannt, wie die Blockchain ihre Effizienz und Qualität steigern und die Kosten senken kann. So arbeitet SAP etwa mit der italienischen Regierung zusammen, um mithilfe der Blockchain Behördengänge zu vereinfachen und damit kundenfreundlicher und weniger fehlerbehaftet zu gestalten. Auch Bosch bedient sich der innovativen Technologie. Kilometerstände werden bei einem fortgeschrittenen Projekt regelmäßig an eine Blockchain-Anwendung gemeldet.

Chaotische Datenmassen nutzbar machen

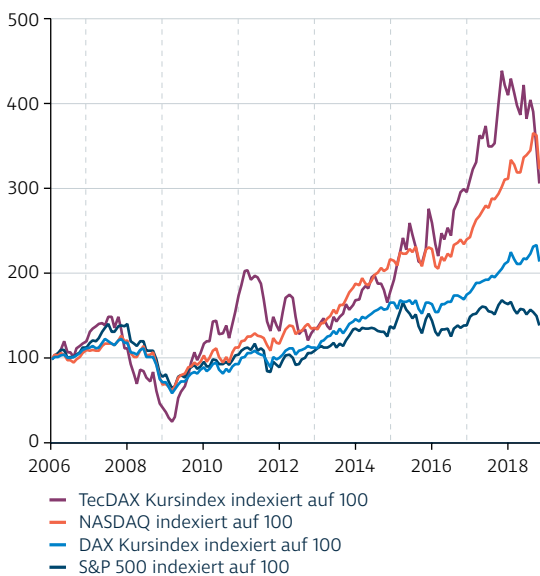
Datenanalyse ist unter Wissenschaftlern ein alter Hut, aber Big-Data stellt einen ganz neuen Maßstab an Herausforderungen dar. Eine schiere Masse an Informationen, die häufig unstrukturiert, ungeordnet oder unvollständig ist, muss nun bearbeitet werden. In der Lieferkette von Henkel etwa werden täglich rund eine Milliarde Daten erfasst, die dann mithilfe Künstlicher Intelligenz verarbeitet und in Produktion und Vertrieb nutzbar gemacht werden. So kann das System von Henkel beispielsweise bei der Herstellung einer Haarcolora-

tion auf Basis historischer Daten ohne Testversuche herausfinden, welche Auswirkungen die Zugabe einer bestimmten Zutat in einer gewissen Menge haben wird. Big Data verhält sich zu Künstlicher Intelligenz wie der Treibstoff zur Rakete – es ist eine notwendige Voraussetzung zur Fortbewegung.

Robo-Helfer steigern Produktivität

Ein besonders fruchtbares Feld für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz ist die Robotik. Die Verbindung von Maschinen und Künstlicher Intelligenz erleichtert dem Menschen allerhand Arbeitsvorgänge. Der Einsatz in der Verpackung und Logistik revolutioniert heute bereits die Branche mit Maschinen, die bestellte Waren selbstständig an Kommissionierplätze verteilen. In der Industrie finden eindrucksvolle Roboter ihren Einsatz. Beispielsweise hat ABB weltweit mehr als 400 000 Roboter installiert. Diese arbeiten entweder vollkommen autonom oder unterstützen den Menschen bei schwerer körperlicher Arbeit wie etwa dem Zusammenbau von Autos. In Italien sorgt Comau zurzeit mit seinem Exoskelett für Aufmerksamkeit. Der Roboter, den man sich überstreift wie eine zweite Haut, vervielfältigt die Kraft des Arbeiters. Durch häufige Anwendung lernt er sogar dazu und wird mit der Zeit immer präziser.

Technologietitel auch am Aktienmarkt erfolgreich.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Das Entwicklungstempo der Digitalisierung nimmt stetig zu und wird für uns selbstverständlich

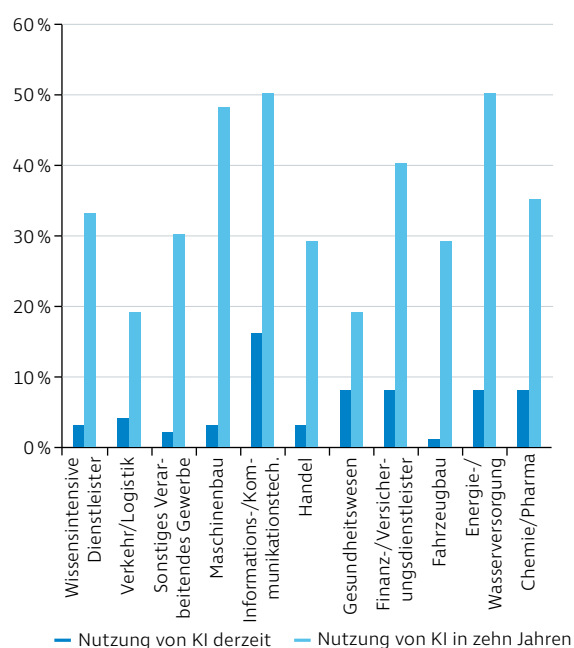
Die vier Haupttreiber sind die Gebiete Blockchain, Big Data, Künstliche Intelligenz und Robotik

Das größte Digitalisierungspotenzial bieten die Branchen Bau, Gastgewerbe, Industrie und Verkehr

Technologie-Branche auf dem Vormarsch

Standard ist, dass inzwischen jeder Haushalt einen Computer besitzt. Darüber hinaus hält „Smart Living“ Einzug in unsere Lebensbereiche und Alexa oder ähnliche „Butler“ dirigieren und kommentieren den Alltag. Damit ist die Digitalisierung alles andere als an ihrem Ende angekommen. Ganz im Gegenteil, in vielen Lebens- und Wirtschaftsbereichen geht es erst richtig los! Die Technologiebranche sehen die Analysten der LBBW somit weiter als Wachstumsbranche und empfehlen, diese weiterhin überzugewichten.

Die Nutzung von KI wird stark zunehmen.



Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, LBBW Research



US-Präsident Donald Trump und der Chinesische President Xi Jinping in der "verbotenen Stadt" in Peking.

MIT GEDÄMPFTER ERWARTUNG INS NEUE KONJUNKTURJAHR.

Nach einem rekordlangen Aufschwung rund um den Globus scheinen sich die Zeichen für eine Abschwächung im Verlauf des neuen Jahres zu mehren. Die Weltwirtschaft dürfte zwar 2019 weiter ordentlich zulegen, allerdings mit allmählich mehr sichtbaren Bremseffekten. Insbesondere sollte der Schubeffekt von Trumps Steuerentlastungen für Amerikas Unternehmen und Verbraucher abflachen. Ein neuer Nachfragemotor mit frischer Dynamik ist derzeit weder in Asien noch in Europa in Sicht.

Hoffnungen auf konstruktiveres Umfeld

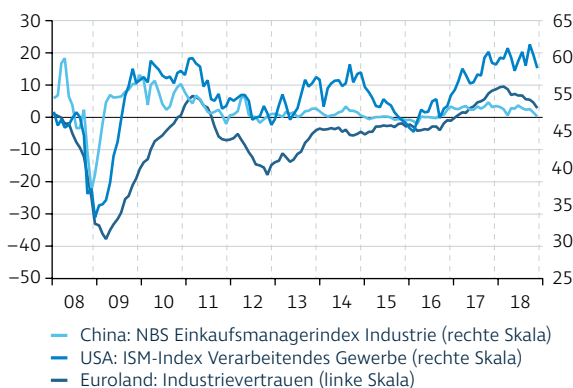
Das globale Konjunkturbild dürfte 2019 weiter durch die Irritationen an der Handels- und Politikfront sowie zugleich mehr Zinsgegenwind geprägt werden. Nicht zuletzt droht bei der Investitionslaune der Unternehmen gebremste Dynamik. Zunächst spricht aber eine brummende US-Nachfrage für einen passablen Jahresstart. Die US-Jobs legen weiter zu, die Effekte erhöhter Konzernausgaben aus Trumps Steuerreform flachen erst allmählich ab. Weniger Handelsstreit mit China im Zuge einer Vereinbarung im Frühjahr könnte beiderseits des Pazifiks für erneuten Schub sorgen. Dies wäre v.a. im Reich der Mitte hilfreich, denn Peking muss für eine BIP-Expansion von gut 6 % gegen Stimmungs- und Nachfra-

„Der Handelskonflikt belastet besonders die Gewinnerwartungen in Europa.“

ROLAND RUPPRECHTER, MBA, CPM
LEITER ASSET MANAGEMENT



In der Industrie gibt es weltweit mehr Signale der Unsicherheit.

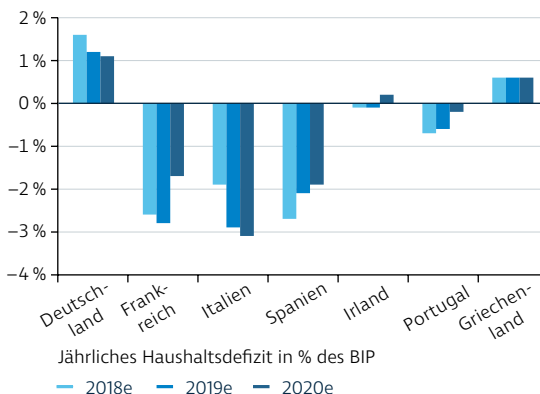


Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

In Euroland divergieren schuldenbedingt die Finanzspielräume.



Quelle: EU-Kommission Herbstprognose 2018, Refinitiv, LBBW Research

geschwächen sowie Sorgen um Unternehmenskredite angehen. Gleichzeitig sehen sich Schwellenländer unter Druck, die auf Dollar-Kapital angewiesen sind bzw. zuletzt deutlich im Preis gefallene Rohstoffe exportieren. Für die Weltwirtschaft in toto bestehen perspektivisch Chancen, dass aus langjährigen Modernisierungsinvestitionen am Ende stärkere Produktivitätsavancen erwachsen und sich die Verteilungsspielräume zugunsten bisheriger Globalisierungsverlierer vergrößern.

Europa vorerst mit sich selbst beschäftigt

Im Euroraum sollten eine im Zeitablauf nur wenig restriktivere EZB-Geldpolitik und Fortschritte bei der Bankenkreditvergabe 2019 noch für Unterstützung sorgen. Allerdings präsentiert sich Europa absorbiert durch komplexe Baustellen. Stichworte sind der Brexit, Italiens Budgetkonflikt, Europa-Wahlen oder nationale Alleingänge in Osteuropa. Unter dem Strich dürften es gemeinschaftliche Reformimpulse schwer haben und die Divergenzen auf dem alten Kontinent einmal mehr zunehmen. Für die EWU sehen die Analysten der LBBW in Summe für 2019 dennoch einen nur leicht ermäßigten BIP-Zuwachs.

Prognosen im Überblick: KONJUNKTUR (in %)

	2017		2018	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	2,5	1,5	2,0	1,7
USA	2,2	2,1	2,9	2,5
JAPAN	1,7	0,5	1,4	0,7
WELT	3,7	3,0	3,8	3,1



Bulle und Bär auf dem Börsenplatz in Frankfurt.

WIRD DIE TRENDWENDE ZUM BÄRENMARKT EINGELEITET?

Der aktuelle Bullenmarkt am deutschen Aktienmarkt dauert nunmehr bereits doppelt so lang wie derjenige vor der Jahrtausendwende. Dabei hat der DAX-Kursindex seit Frühjahr 2003 kumuliert um gut 230 % zugelegt. In Europa gab es 2018 isoliert betrachtet bereits kein erfolgreiches Börsenjahr. Vor allem der Brexit, der Budgetstreit in Italien, steigende Renditen und aufkommende Konjunktursorgen drückten auf die Kauflaune der Investoren. Wie wird es 2019 weitergehen?

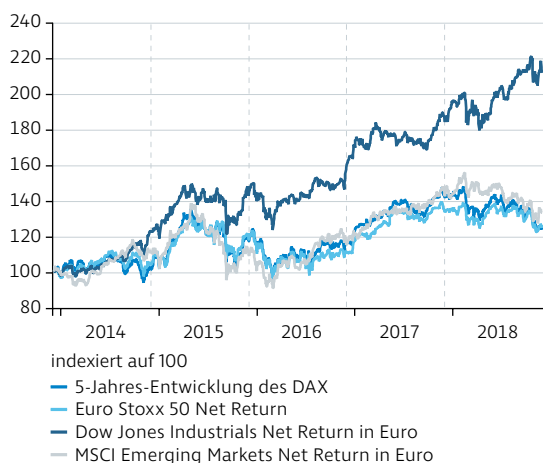
2018 geprägt von Divergenzen bei Kurs- und Gewinnentwicklung

Die Börsenentwicklung 2018 war über lange Phasen von Divergenz zwischen einer haussierenden Wall Street und kraftlosen europäischen Märkten geprägt. Der amerikanische S&P 500 Index profitierte von steuerlich nach oben katapultierten US-Unternehmensgewinnen und erreichte neue Jahreshochs. Dagegen mussten die Gewinnerwartungen für die Konzerne aus DAX und Euro Stoxx 50 infolge einer sich verhaltener entwickelnden Exportindustrie und vorsichtigerer Konjunkturstimmung z.T. kräftig nach unten korrigiert werden.

US-Bewertung Damoklesschwert

Vor allem im Oktober ließen die internationalen Aktienmärkte auf breiter Front Federn, diesmal inklusive der lange von der Tech-Branche angetriebenen US-Börsen. Ein Grund hierfür: Auch die Gewindynamik der amerikanischen Blue Chips gab etwas nach. Dieser Trend könnte sich u.E. verschärfen, zumal der steuerbedingte Ergebnissprung von 2018 auslaufen dürfte. In diesem Falle wäre der hohe Bewertungsaufschlag des S&P 500 gegenüber dem DAX von 35 % und gegenüber dem Euro Stoxx 50 von 42 % schwer zu rechtfertigen. Folge: Die Wall Street wäre anfällig für Rückschläge. Und dann käme eine alte Börsenweisheit ins Spiel: Wenn die Wall Street niest, bekommen die hiesigen Börsenplätze eine Grippe.

US-Aktien performten zuletzt deutlich besser.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

Luft dürfte im Verlauf von 2019 dünner werden

Die DAX-Bewertung hingegen ist im Rahmen der jüngsten Korrektur so weit zurückgekommen, dass sie seit dem Index-Start 1988 allenfalls in einem Fünftel der Tage noch tiefer lag als jetzt. Deshalb erwarten die Analysten der LBBW zunächst, dass die Notierungen nochmals zulegen werden. Aufwärtspotenzial bietet v.a. die Lösungshoffnung für den sino-amerikanischen Handelskonflikt. Damit bliebe das positive Makrobild en gros intakt. Im weiteren Jahresverlauf 2019 dürfte die Luft jedoch angesichts möglicher Störfeuer wie steigender Renditen und Rohstoffpreise sowie nachgebender US-Märkte dünner werden.

Aktienmärkte im Überblick

	31.12.2017	30.11.2018	Performance 2018*
Eurostoxx 50 (Europa)	3.503,96	3.173,13	-6,45
Dow Jones (USA)	24.719,22	25.538,46	12,19
Nikkei 225 (Japan)	22.764,94	22.351,06	5,19
ATX (Österreich)	3.420,14	3.074,94	-8,18
DAX (Deutschland)	12.917,64	11.257,24	-12,85

* inkl. Dividenden in EUR

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

US-Aktien sind teurer bewertet.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

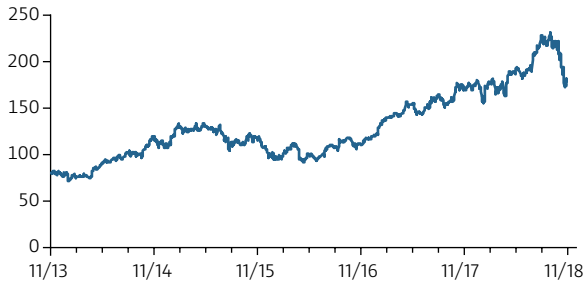
Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

APPLE INC.

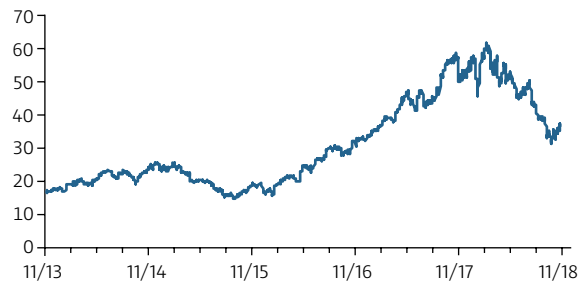
Branche: Technologie



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	11/15 – 11/16:
30.11.2018	11/17 – 11/18:	3,92%	11/14 – 11/15:
USD 178,58	11/16 – 11/17:	55,49%	11/13 – 11/14:
			49,71%

APPLIED MATERIALS INC.

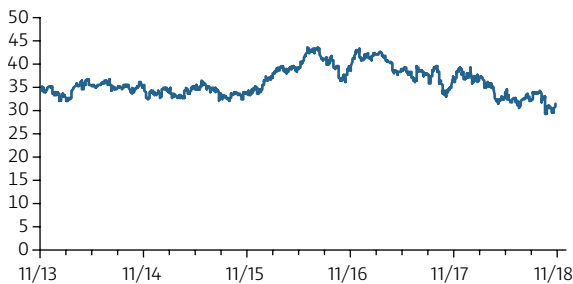
Branche: IT



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	11/15 – 11/16:
30.11.2018	11/17 – 11/18:	-29,35%	11/14 – 11/15:
USD 37,28	11/16 – 11/17:	63,88%	11/13 – 11/14:
			39,02%

AT&T INC.

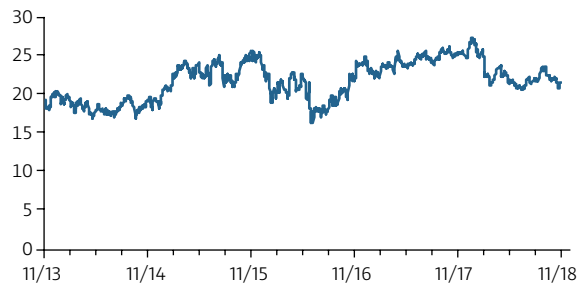
Branche: Telekommunikation



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	11/15 – 11/16:
30.11.2018	11/17 – 11/18:	-14,13%	11/14 – 11/15:
USD 31,24	11/16 – 11/17:	-5,82%	11/13 – 11/14:
			0,48%

AXA SA

Branche: Versicherungen



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	11/15 – 11/16:
30.11.2018	11/17 – 11/18:	-15,13%	11/14 – 11/15:
EUR 21,52	11/16 – 11/17:	14,04%	11/13 – 11/14:
			0,67%

DAIMLER AG

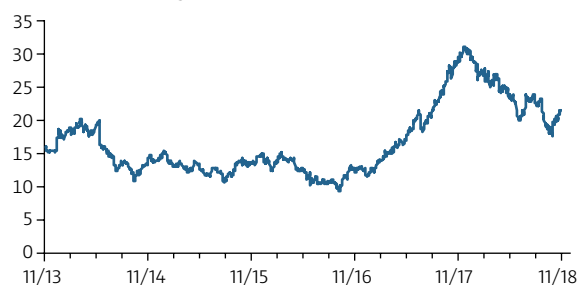
Branche: Nicht-Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	11/15 – 11/16:
30.11.2018	11/17 – 11/18:	-28,42%	11/14 – 11/15:
EUR 49,86	11/16 – 11/17:	11,12%	11/13 – 11/14:
			10,85%

DEUTSCHE LUFTHANSA-REG

Branche: Industriegewerbe



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	11/15 – 11/16:
30.11.2018	11/17 – 11/18:	-25,13%	11/14 – 11/15:
EUR 21,54	11/16 – 11/17:	135,23%	11/13 – 11/14:
			-9,88%

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

FRESENIUS MEDICAL CARE AG

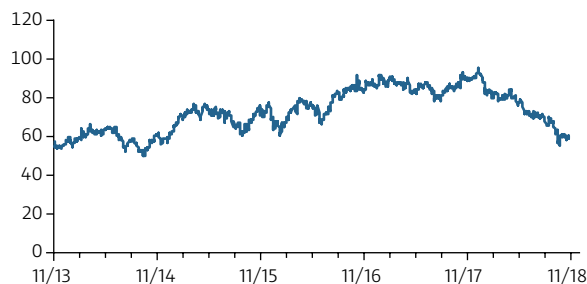
Branche: Gesundheitswesen



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	–5,61%
30.11.2018	11/17 – 11/18:	11/14 – 11/15:	31,23%
EUR 71,62	11/16 – 11/17:	11/13 – 11/14:	15,62%

HEIDELBERGCEMENT AG

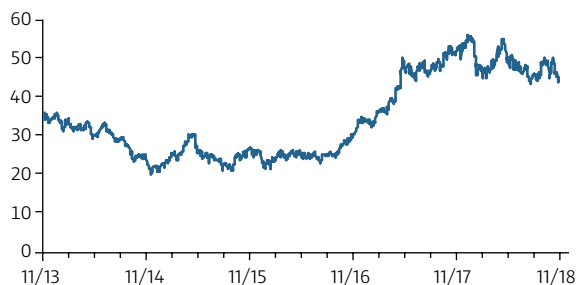
Branche: Betriebsstoffe



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	12,24%
30.11.2018	11/17 – 11/18:	11/14 – 11/15:	24,13%
EUR 59,04	11/16 – 11/17:	11/13 – 11/14:	5,92%

OMV AG

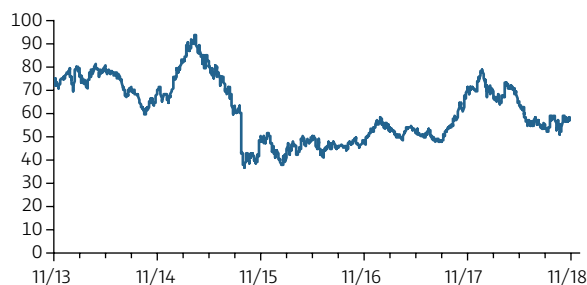
Branche: Energie



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	12,88%
30.11.2018	11/17 – 11/18:	11/14 – 11/15:	16,14%
EUR 44,62	11/16 – 11/17:	11/13 – 11/14:	–35,48%

PORSCHE AUTOMOBIL

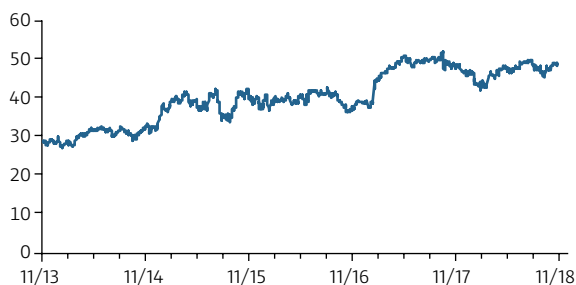
Branche: Automobil



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	–4,33%
30.11.2018	11/17 – 11/18:	11/14 – 11/15:	–28,72%
EUR 56,74	11/16 – 11/17:	11/13 – 11/14:	–6,35%

UNILEVER NV-CVA

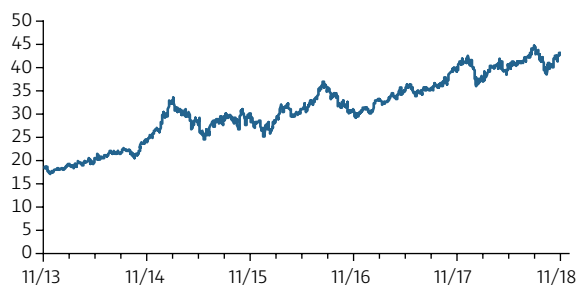
Branche: Basiskonsumgüter



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	–8,79%
30.11.2018	11/17 – 11/18:	11/14 – 11/15:	26,77%
EUR 49,86	11/16 – 11/17:	11/13 – 11/14:	12,95%

VONOVIA SE

Branche: IT



Kurs am	Performance	11/15 – 11/16:	3,56%
30.11.2018	11/17 – 11/18:	11/14 – 11/15:	20,01%
EUR 42,95	11/16 – 11/17:	11/13 – 11/14:	34,42%

Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: LBBW/Bloomberg

RENTENMÄRKTE

SUCHE NACH RENDITE BLEIBT AUCH 2019 SCHWIERIG.

Der Renditetrend in den USA und in Europa verlief 2018 nur zu Jahresbeginn parallel. Im weiteren Jahresverlauf weitete sich der Renditeabstand zwischen US-Staatsanleihen und Bundesanleihen hingegen kontinuierlich aus. Nicht zuletzt die anhaltende politische Unsicherheit in Europa hielt die Bundrenditen auf niedrigem Niveau. Politische Risiken dürften auch in 2019 auf der Agenda bleiben. Darüber hinaus kommt der konjunkturellen Perspektive entscheidende Bedeutung zu sowie eng daran geknüpft auch der zukünftigen Zinspolitik der EZB.

Investoren könnten Aufwärtsdynamik der US-Leitzinsen unterschätzen

Das Jahr 2018 war zwar sowohl im Euroraum als auch in den USA mit steigenden Renditen gestartet, doch nur jenseits des Atlantiks erwies sich dieser Trend dank höherer Wachstumsraten und stärker als erwarteter Leitzinsanhebungen als nachhaltig. Auch im Jahr 2019 könnten die Investoren das Aufwärtspotenzial der US-Leitzinsen unterschätzen. Vor dem Hintergrund des anziehenden Lohn- und Inflationsdrucks dürfte die Fed aber stärker an der Zinsschraube drehen. Dementsprechend sollte auch der Trend bei den US-Langfristrenditen weiter nach oben gehen.

Begrenztes Renditeaufwärtspotenzial bei Bundesanleihen

Anders als in den USA zeigte der Renditetrend bei Bundesanleihen 2018 nur zu Jahresbeginn nach oben.

Im weiteren Jahresverlauf waren es nicht zuletzt die gestiegenen politischen Risiken mit der Hängepartie um den Brexit und den Budgetstreitigkeiten mit Italien, die zu einer Flucht in Sicherheit und damit zu rückläufigen Bundrenditen führten. Des Weiteren trug die anhaltende Sorge vor einer Eskalation im Handelsstreit zu einer eingetrübten Stimmungslage bei. Politische Unsicherheit dürfte zwar auch 2019 ein Thema bleiben, die Analysten der LBBW gehen aber davon aus, dass sich die derzeit herrschende und übertriebene Konjunkturpessimismus wieder legen wird. Die Suche nach Rendite bleibt demnach auch 2019 eine Herausforderung.

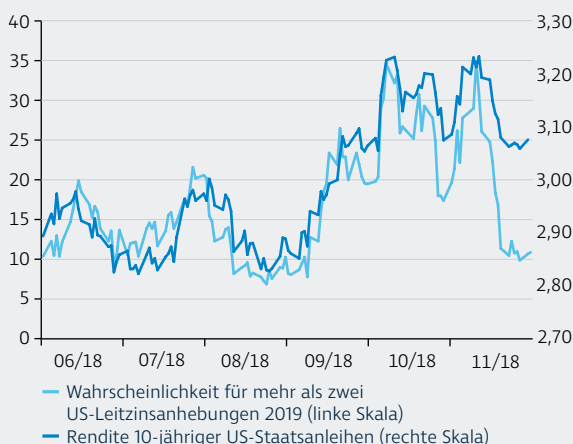
Prognosen im Überblick: RENTENMÄRKTE (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroland	31.03.2019	-0,30	0,75
	30.06.2019	-0,30	0,90
	31.12.2019	-0,10	1,00
USA	31.03.2019	2,95	3,30
	30.06.2019	3,20	3,40
	31.12.2019	3,60	3,50
Japan	31.03.2019	-0,05	0,05
	30.06.2019	0,00	0,10
	31.12.2019	0,05	0,15

Rechtlicher Hinweis: Zukunftsprognosen sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quelle: LBBW Research

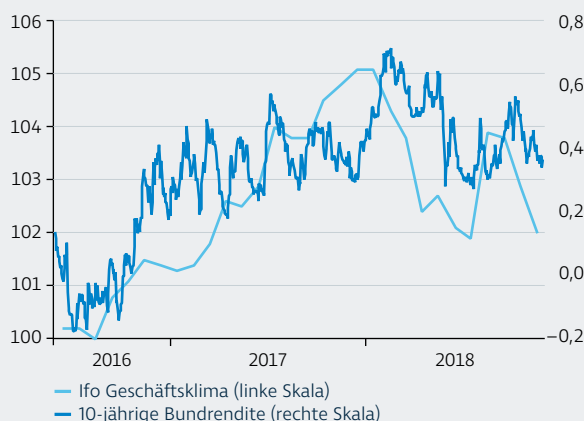
Konsens erwartet 2019 nur zwei US-Leitzinsanhebungen.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Konjunkturperspektiven und Renditen im Gleichauf.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

WÄHRUNGEN

CHINA MACHT DAS SCHIFF STURMFEST.

Der ungelöste Handelsstreit nährt Ängste über einen Wachstumseinbruch in China. Diese sind u.E. unbegründet, hat das Reich der Mitte doch erfolgreich daran gearbeitet, seine Abhängigkeit vom Außenhandel zu reduzieren. Inzwischen trägt vor allem der private Konsum im Zuge signifikanter Einkommenssteigerungen zum BIP-Wachstum bei. Um Importgüter nicht allzu stark zu verteuern, dürfte die Notenbank nun eine Konsolidierung beim Yuan herbeiführen, nachdem dieser im Jahresverlauf deutlich abgewertet hatte.

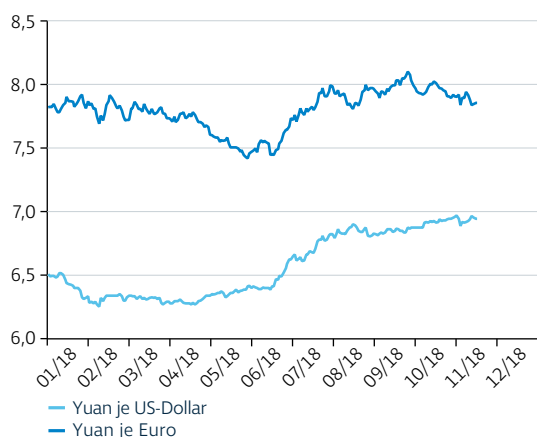
Handelsstreit (noch) ungelöst

Die USA und China reden wieder miteinander - erste vorsichtige Anzeichen für eine Einigung im Handelsstreit. Noch trauen die Märkte dem Braten nicht. Manch einer fürchtet, China könne in einen Abschwung geraten. Das Reich der Mitte arbeitet jedoch seit Jahren daran, seine Wirtschaftsentwicklung weniger vom Außenhandel abhängig zu machen und die Binnenwirtschaft zum Treiber zu entwickeln. Zudem lassen eine stärkere Konsumneigung und der hohe Bedarf an Rohstoffen und Investitionen für Infrastrukturprojekte die Importzahlen steigen.

Konjunkturstützende Maßnahmen als Impulsgeber

Bereits heute ergreift China konjunkturstützende Maßnahmen. Im Juli 2018 wurde ein weiteres Infrastrukturprogramm über 200 Mrd US-Dollar angekündigt. Zudem wurden die Mindestreservesätze gesenkt, so dass die Banken über mehr freie Mittel zur Kreditvergabe

Yuan zum Euro und US-Dollar seit Jahresmitte eher schwach.



Quelle: Thomson Reuters, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

„China wird eine weitere Abwertung des Yuan verhindern wollen.“

THORSTEN LINDEMANN, DIPL. OEC.
PORTFOLIO MANAGEMENT

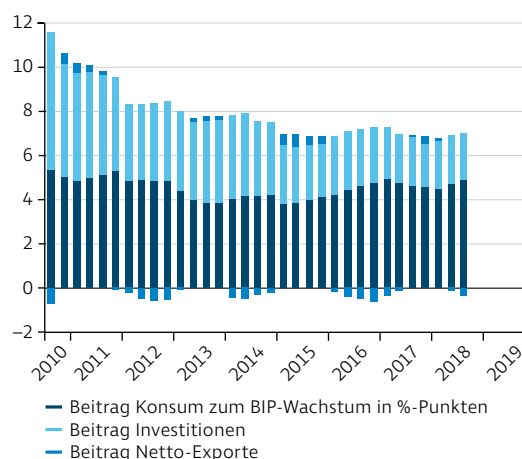


verfügen. Die Regierung verringerte außerdem die Einkommenssteuersätze, um den privaten Konsum zu stärken. Weitere Pfeile im Köcher: Private Unternehmen, die bei der Kreditvergabe durch staatliche Banken seit jeher benachteiligt werden, soll der Zugang zu Finanzierungsmitteln erleichtert werden.

Notenbank dürfte den Yuan nun stützen

Um der Exportwirtschaft zu helfen, hat die Notenbank zudem eine kräftige CNY-Abwertung zugelassen, dürfte nun aber, um benötigte Importgüter nicht über Gebühr zu verteuern, eine Konsolidierung des CNY anstreben. Derzeit scheint die Marke von 7 CNY für einen US-Dollar die Verteidigungslinie darzustellen. Die Analysten der LBBW gehen davon aus, dass China über die Mittel verfügt, diese Marke wirkungsvoll zu verteidigen.

Beitrag des Konsums zum BIP-Wachstum dominiert.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO- UND FREMDANLEIHEN IM ÜBERBLICK

HYPO-ANLEIHEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Anleihen (Sekundärmarkt)						
3,625 %	HYPO-WANDELSCHULDV. 09–22	AT0000A0E228	31.08.2022	112,05	0,34 %	A3
5,000 %	NACHRANGKAP. SCHULDVER. 12-22	AT0000A0XB21	30.11.2022	112,75	1,64 %	A3
Wohnbauanleihen (Sekundärmarkt)*						
1,500 %	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 16–27	AT0000A1KUY5	26.04.2027	107,20	1,19 %	A3
2,250 %	HYPO-STUFENZINS WOHNB. 13–26	AT0000A0ZDU9	20.03.2026	112,95	1,00 %	A3

* Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Wohnbaubank AG, 1040 Wien, Brucknerstraße 8 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Wohnbaubank AG unter www.hypo-wohnbaubank.at und der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN EUR

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
Staatsanleihen						
1,200 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1FAP5	20.10.2025	107,13	0,17 %	Aa1
0,750 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A1K9C8	20.10.2026	103,37	0,33 %	Aa1
2,400 %	REPUBLIC OF AUSTRIA	AT0000A10683	23.05.2034	120,82	0,96 %	Aa1
Unternehmensanleihen						
3,000 %	NOVOMATIC AG	AT0000A182L5	23.06.2021	105,68	0,71 %	BBB–
1,875 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1LJH1	12.07.2021	102,67	0,85 %	Baa2
1,000 %	BMW FINANCE NV	XS1363560977	15.02.2022	101,94	0,39 %	A1
2,625 %	ENGIE SA	FR0011289230	20.07.2022	108,97	0,14 %	A2
0,625 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382792197	03.04.2023	100,34	0,55 %	Baa1
1,625 %	NOVOMATIC AG	AT0000A1LHT0	20.09.2023	100,88	1,44 %	BBB–
1,875 %	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000A1TBC2	22.02.2024	102,56	1,37 %	Baa2
1,875 %	LINDE FINANCE BV	XS1069836077	22.05.2024	107,93	0,41 %	A2
1,875 %	DAIMLER AG	DE000A11QSB8	08.07.2024	104,27	1,08 %	A2
1,000 %	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1138366445	18.11.2024	104,58	0,23 %	Aa1
1,000 %	SAP SE	DE000A14KJF5	01.04.2025	101,35	0,78 %	A2
3,000 %	KELAG-KAERTNER ELEKTR.	AT0000A17Z60	25.06.2026	114,98	0,94 %	A
1,000 %	DAIMLER AG	DE000A2GSLY0	15.11.2027	93,41	1,81 %	A2
1,500 %	DEUTSCHE TELEKOM INT FIN	XS1382791975	03.04.2028	99,30	1,59 %	Baa1
2,250 %	OEBB INFRASTRUKTUR AG	XS1071747023	28.05.2029	113,80	0,88 %	Aa1

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite	Bonität
USD						
2,400%	APPLE INC	US037833AK68	03.05.2023	95,65	3,47%	Aa1
2,750%	KFW	US500769DZ48	08.09.2020	99,77	2,91%	Aaa
2,375%	AFRICAN DEVELOPMENT BANK	US00828EBD04	23.09.2021	98,59	2,92%	Aaa
2,250%	JOHNSON & JOHNSON	US478160CD49	03.03.2022	97,53	3,05%	Aaa
2,400%	Microsoft	US594918BW38	06.08.2022	97,86	3,11%	Aaa
2,000%	KFW	US500769FH22	04.10.2022	96,57	2,99%	Aaa
GBP						
1,088%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1068966073	21.05.2021	100,49	0,90%	Aaa
2,250%	COOPERATIEVE RABOBANK UA	XS1205680785	23.03.2022	101,76	1,71%	Aa3
0,875%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1679039328	15.12.2023	97,70	1,37%	Aaa
AUD						
5,000%	NATIONAL AUSTRALIA BANK	XS1014094061	17.01.2020	102,80	2,41%	Aa3
4,250%	NESTLE HOLDINGS INC	XS1045934293	18.03.2020	102,52	2,24%	Aa2
2,750%	KFW	AU000KFWHAB1	16.04.2020	100,80	2,17%	Aaa
3,200%	KFW	AU000KFWHAE5	11.09.2026	102,63	2,87%	Aaa
CHF						
0,750%	SWISS REINSURANCE CO LTD	CHO262881441	21.01.2027	102,87	0,40%	AA-
SEK						
1,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1171476143	12.05.2025	103,32	0,73%	Aaa
NOK						
3,250%	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0933581802	24.05.2023	107,15	1,58%	Aaa
Emissionstag	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Typ	
Zertifikate in EUR						
14.07.2016	UNICREDIT BANK INDEXZERTIFIKAT SOLACTIVE GERMAN M & A	DE000HU5JPC0	OPENEND	29,16	Indexzertifikat	
04.09.2018	HYPO VORARLBERG BANK AG*	AT0000A22HE6	04.09.2024	99,50	Partizipationszertifikat	

Kurswerte/Ratings per 30.11.2018

1) „e“ erwartetes Rating 2) *– schlechteres Rating in Aussicht 3) ** besseres Rating in Aussicht 4) * Rating unter Beobachtung 5) „u“ Ratingvergabe durch Moody's ohne Emittentenbeauftragung 6) Nachrangige Anleihe 7) Indexanpassung wird zum Kaufkurs zugerechnet 8) vorzeitige Kündigung durch Emittent möglich 9) Ratingvergabe durch Fitch 10) variabel verzinsten Anleihe

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlassungen der Prospektspflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG/Bloomberg



Schieferölfelder in Kalifornien, USA

ROHSTOFFE – PERSPEKTIVEN 2019.

Nachdem die Preise am Rohstoffmarkt ab 2011 ins Rutschen gekommen waren, stellte sich die Wende Anfang 2016 ein. Der Bloomberg Commodity Index (Spot) hat seitdem wieder deutlich zugelegt. Immerhin ging es seit Mitte Januar 2016 von gut 250 Indexpunkten bis auf fast 380 Punkte im Mai 2018 um rund 50 % nach oben. Seitdem bröckeln die Preise jedoch wieder ab. Zunächst gaben vor allem die Notierungen der Basismetalle nach - zuletzt hat sich auch der Ölpreis deutlich ermäßigt. Ist die Rohstoff-Hausse damit Geschichte?

Rohstoffangebot

Die Angebotsseite bei Rohstoffen dürfte auch im Jahr 2019 davon geprägt sein, dass die Minen- und Ölunternehmen bei der Erschließung neuer Förderprojekte relativ zurückhaltend bleiben. So dürften beispielsweise die Investitionen der Ölunternehmen 2019 rund 30 % unter dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 liegen. Noch extremer sieht es bei Industriemetallen aus. Das Investitionsbudget der vier großen Minenkonzerne (Rio Tinto, Glencore, BHP Billiton und Anglo American) sieht für 2019 Investitionen vor, die sich fast 50 % unter dem Durchschnitt der Jahre 2010 bis 2015 bewegen. Eine Besonderheit am Ölmarkt wird auch weiterhin US-Schieferöl bleiben, dessen Förderung 2019 einmal mehr dynamisch zulegen dürfte. Insofern ist damit zu rechnen, dass sich das Ölkartell OPEC bei der Ölproduktion künftig eher wieder zurückhält.

Rohstoffnachfrage

Das Weltwirtschaftswachstum dürfte im Jahr 2019 weiter noch relativ ordentlich zulegen und somit weltweit für eine hohe Rohstoffnachfrage sorgen. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass der Handelsstreit zwischen den USA und China beigelegt wird. In diesem Fall dürfte die chinesische Wirtschaft auch weiterhin Wachstumsraten um die 6 % aufweisen. Die Entwicklung in China ist insbesondere für die Preisentwicklung bei den Basismetallen entscheidend - macht doch der chinesische Anteil bei der Nachfrage nach Kupfer, Nickel und Co. rund 50 % der weltweiten Nachfrage aus.

Rohstoffe seit 2016 wieder im Aufwärtstrend.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die strichlierte Linie stellt jeweils 12-Monats-Zeiträume dar.

„Die Rohstoffnachfrage ist im aktuellen Wirtschaftsumfeld weiter stabil.“

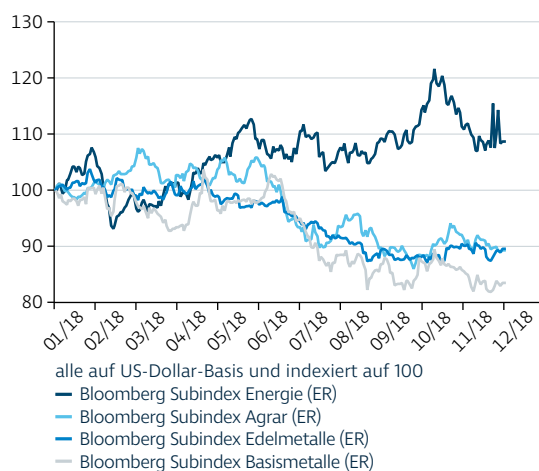
TIMO HARTMANN, CEFA
ADVISORY DESK



Fazit

Sofern die USA und China ihre Handelsstreitigkeiten beilegen, dürfte ein solides Weltwirtschaftswachstum auch 2019 für eine entsprechende Rohstoffnachfrage sorgen. Am Ölmarkt ist weiter mit einer hohen Dynamik beim US-Output zu rechnen - insofern dürfte die OPEC künftig wieder etwas auf die Förderbremse drücken. Halten sich die drei Protagonisten USA, China und OPEC an diesen Plan, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass der seit Anfang 2016 anhaltende Aufwärtstrend bei den Rohstoffen sich auch im Jahr 2019 fortsetzt.

Basismetalle 2018 mit relativ hohen Preisabschlägen.



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN IM ÜBERBLICK

KLASSISCHE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Bandbreiten	Performance	Kennzahlen
HYPO WELTDEPOT ZINSERTRAG				
Die Investition erfolgt ausschließlich in festverzinsliche Instrumente, welche sehr breit diversifiziert werden.	100% Anleihen	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 80–100% Anleihen ■ 0% Aktien 	10/17–10/18 –1,95% 10/16–10/17 –1,93% 10/15–10/16 0,36% 10/14–10/15 1,43% 10/13–10/14 4,21%	Korrelation: 0,81 Sharpe Ratio: 0,13 Standardabw.: 2,52%
Risikoklasse 3 (defensiv)				
HYPO WELTDEPOT EINKOMMEN				
Die Erhaltung des Kapitals und regelmäßige Zinserträge werden angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 80% Anleihen ■ 20% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 60–80% Anleihen ■ 15–25% Aktien 	10/17–10/18 –1,74% 10/16–10/17 1,15% 10/15–10/16 –0,78% 10/14–10/15 3,93% 10/13–10/14 4,41%	Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,37 Standardabw.: 3,80%
Risikoklasse 3 (defensiv)				
HYPO WELTDEPOT AUSGEWOGEN				
Regelmäßige Zinserträge und Wertzuwachs über Kursgewinne sind das Ziel dieser Strategie.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 60% Anleihen ■ 40% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 40–60% Anleihen ■ 30–50% Aktien 	10/17–10/18 –1,17% 10/16–10/17 3,78% 10/15–10/16 –1,95% 10/14–10/15 6,88% 10/13–10/14 5,29%	Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,37 Standardabw.: 6,25%
Risikoklasse 5 (offensiv)				
HYPO WELTDEPOT WACHSTUM				
Mit der Anlagestrategie „Wachstum“ liegt der Schwerpunkt auf Wertzuwachs durch Kursgewinne.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 40% Anleihen ■ 60% Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 20–40% Anleihen ■ 50–70% Aktien 	10/17–10/18 –1,02% 10/16–10/17 5,94% 10/15–10/16 –2,80% 10/14–10/15 9,14% 10/13–10/14 6,23%	Korrelation: 0,92 Sharpe Ratio: 0,36 Standardabw.: 8,58%
Risikoklasse 5 (offensiv)				
HYPO WELTDEPOT KAPITALGEWINN				
Längerfristig wird mit der Anlagestrategie „Kapitalgewinn“ hoher Wertzuwachs durch Aktienkursgewinne angestrebt.	100% Aktien	<ul style="list-style-type: none"> ■ 0–20% Geldmarkt ■ 0% Anleihen ■ 80–100% Aktien 	10/17–10/18 –0,80% 10/16–10/17 10,48% 10/15–10/16 –3,79% 10/14–10/15 14,01% 10/13–10/14 8,26%	Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,31 Standardabw.: 13,79%
Risikoklasse 5 (offensiv)				

Stand: 31.10.2018

MULTI ASSET STRATEGIEN*

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
HYPO SELEKTION DEFENSIV			
Risikoarme Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,00% angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 56% Anleihen ■ 20% Aktien ■ 14% Alternativ 	10/17 – 10/18 –1,98% 10/16 – 10/17 0,95%	seit 01.03.2017 Korrelation: –0,17 Sharpe Ratio: –0,12 Standardabw.: 2,13%
Risikoklasse 3 (defensiv)			
HYPO SELEKTION BALANCED			
Ausgewogene Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,50% angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 26% Anleihen ■ 46% Aktien ■ 18% Alternativ 	10/17 – 10/18 –1,94% 10/16 – 10/17 2,06%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,93 Sharpe Ratio: 0,04 Standardabw.: 4,20%
Risikoklasse 5 (offensiv)			
HYPO SELEKTION OFFENSIV			
Offensive Gesamtlösung die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 6,00% angestrebt.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10% Geldmarkt ■ 15% Anleihen ■ 60% Aktien ■ 15% Alternativ 	10/17 – 10/18 –2,37% 10/16 – 10/17 3,55%	seit 01.03.2017 Korrelation: 0,95 Sharpe Ratio: 0,12 Standardabw.: 5,45%
Risikoklasse 5 (offensiv)			

INNOVATIVE STRATEGIEN

Strategie	Asset Allocation	Performance	Kennzahlen
HYPO VALUE MOMENTUM			
Einzelaktienstrategie basierend auf einer Selektion nach Value- bzw. Momentum-Gesichtspunkten.	100% Aktien	10/17 – 10/18 –2,21% 10/16 – 10/17 20,72% 10/15 – 10/16 –8,94% 10/14 – 10/15 8,22% 10/13 – 10/14 12,95%	seit 01.04.2013 Korrelation: 0,89 Sharpe Ratio: 0,55 Standardabw.: 11,60%
Risikoklasse 5 (offensiv)			
HYPO WELTDEPOT SATELLITE			
Satelliten suchen die Chance auf Mehr-Rendite in weniger effizienten Segmenten und aktiv gemanagten Produkten. Sie eignen sich als Beimischung zu traditionellen Strategien.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 25% Anleihen ■ 30% Aktien ■ 35% Rohstoffe ■ 10% Immobilien 	10/17 – 10/18 –4,91% 10/16 – 10/17 5,60% 10/15 – 10/16 0,38% 10/14 – 10/15 2,84% 10/13 – 10/14 3,66%	seit 01.02.2007 Korrelation: 0,90 Sharpe Ratio: –0,11 Standardabw.: 11,58%
Risikoklasse 5 (offensiv)			
HYPO WELTDEPOT DYNAMIK 90			
Kombiniert die Sicherheit einer festverzinslichen Anlage mit der Dynamik des Aktienmarktes.	<ul style="list-style-type: none"> ■ 50% Aktien ■ 50% festverzinslich 	10/17 – 10/18 –2,44% 10/16 – 10/17 3,77% 10/15 – 10/16 –3,59% 10/14 – 10/15 6,24% 10/13 – 10/14 6,12%	seit 01.02.2004 Korrelation: 0,82 Sharpe Ratio: 0,36 Standardabw.: 6,74%
Risikoklasse 5 (offensiv), 90% Floor			

Stand: 31.10.2018

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht. Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Anleihen			
HYPO RENT A AT0000857503	166,55	11/17 – 11/18: –0,90% 11/16 – 11/17: –0,25% 11/15 – 11/16: 1,79% 11/14 – 11/15: 0,37% 11/13 – 11/14: 7,87%	Der Hypo-Rent A veranlagt ausschließlich in mündelsichere festverzinsliche Wertpapiere österreichischer Emittenten lautend auf EUR. Bis zu 10 % seines Vermögens können in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,1}
Unternehmensanleihen			
UNIEURORENTA CORPORATES A LU0117072461	249,84	11/17 – 11/18: –2,75% 11/16 – 11/17: 4,35% 11/15 – 11/16: 2,64% 11/14 – 11/15: 0,82% 11/13 – 11/14: 8,02%	Der Fonds investiert in auf Euro lautende Unternehmensanleihen. Dabei legt er mindestens 90 % in Anleihen mit hoher Bonität an. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren. ^{2,3}
Hochzinsanleihen			
NORDEA 1 – EUROPEAN HIGH YIELD BOND BP EUR LU0141799501	411,83	11/17 – 11/18: –2,82% 11/16 – 11/17: 8,36% 11/15 – 11/16: 5,02% 11/14 – 11/15: 3,94% 11/13 – 11/14: 5,67%	Der Fonds strebt die Erzielung einer Rendite über der durchschnittlichen Rendite des europäischen Marktes für Hochzinsanleihen an. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Gesamtvermögens in forderungsbesicherten Wertpapieren anlegen. ^{2,3}
Anleihen Emerging Markets			
AMUNDI FUNDS II EMERGING MARKETS BOND E NO DIS EUR LU0111925136	118,30	11/17 – 11/18: –1,10% 11/16 – 11/17: –0,45% 11/15 – 11/16: 5,97% 11/14 – 11/15: 17,21% 11/13 – 11/14: 14,81%	Investiert wird in ein diversifiziertes Portfolio aus auf US-Dollar und andere OECD-Währungen lautende Schuldtitel und schuld-titelbezogene Instrumente von Unternehmen aus den Schwellenländern. Der Fonds kann bis zu 10 % seines Vermögens in Investmentfonds investieren. Der Fonds kann auch in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investieren.
Mischfonds			
HYPO PF AUSGEWOGEN A AT0000814975	39,76	11/17 – 11/18: –1,04% 11/16 – 11/17: 3,74% 11/15 – 11/16: –0,60% 11/14 – 11/15: 6,45% 11/13 – 11/14: 8,16%	Gemischter Fonds der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30 % bis 50 % in Aktienfonds investiert. Bis zu 20 % können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100 % seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
FLOSSBACH VON STORCH – MULTIPLE OPPORTUNITIES II – R LU0952573482	2.745,24	11/17 – 11/18: 0,67% 11/16 – 11/17: 8,29% 11/15 – 11/16: 0,20% 11/14 – 11/15: 11,29% 11/13 – 11/14: 9,84%	Es wird flexibel in die Vermögensklassen investieren, der Aktienanteil beträgt mindestens 25 Prozent. Maßgeblich für jede Anlageentscheidung ist das Chance- Risiko-Verhältnis. Der Fonds orientiert sich ganz bewusst an keinem Vergleichsindex. Oberstes Ziel ist es, nachhaltig attraktive Renditen zu erwirtschaften.
Aktien Europa			
ISHARES STOXX EUROPE 600 (DE) DE0002635307	5.935,06	11/17 – 11/18: –4,74% 11/16 – 11/17: 16,40% 11/15 – 11/16: –8,44% 11/14 – 11/15: 14,15% 11/13 – 11/14: 9,99%	Der Fonds strebt als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, die der Wertentwicklung des Dow Jones STOXX (SM) 600 Index entspricht. Dabei wird eine exakte und vollständige Nachbildung des vorgenannten Index angestrebt.
MOZART ONE T AT0000A0KLE8	17,56	11/17 – 11/18: –14,64% 11/16 – 11/17: 49,54% 11/15 – 11/16: –0,30% 11/14 – 11/15: 15,26% 11/13 – 11/14: 6,73%	Der Schwerpunkt des Fonds liegt auf österreichischen Aktien. Diese können direkt oder indirekt über andere Investmentfonds oder derivative Instrumente bis zu 100 % des Fondsvermögens erworben werden.

* Die Wertentwicklung kann nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden, da das Produkt noch nicht über den Zeitraum von fünf Jahren angeboten wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert.

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktien Global			
ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE FONDS AT0000A0KR36	51,24	11/17 – 11/18: 2,98 % 11/16 – 11/17: 13,03 % 11/15 – 11/16: –0,41 % 11/14 – 11/15: 7,02 % 11/13 – 11/14: 13,18 %	Der Fonds investiert überwiegend in Unternehmen, die aufgrund der traditionellen Aktienanalyse ausgewählt wurden. Wesentlich für die Entscheidung sind Unterbewertung und Transparenz des Rechnungswesens. Die Vorauswahl der Aktien erfolgt nach einem quantitativen Screening. Bis zu 49% seines Vermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert sein.
HYPO PF KAPITALGEWINN AT0000A08AD2	0,38	11/17 – 11/18: –0,20 % 11/16 – 11/17: 10,65 % 11/15 – 11/16: –3,45 % 11/14 – 11/15: 13,83 % 11/13 – 11/14: 8,89 %	Investiert fast ausschließlich in Aktienfonds, welche sehr breit gestreut sind. Verfolgt einen aktiven Länder- und Regionenansatz. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt, die sich durch tiefe Kosten auszeichnen.
Aktien Emerging Markets			
NORDEA 1 - EMERGING STARS EQUITY BP EUR LU0602539867	148,93	11/17 – 11/18: –13,33 % 11/16 – 11/17: 27,82 % 11/15 – 11/16: 2,86 % 11/14 – 11/15: –0,15 % 11/13 – 11/14: 20,35 %	Der Fonds investiert in Unternehmen aus den weltweiten Schwellenländern, die in Schwellenländern ihren Sitz haben oder überwiegend in Schwellenländern wirtschaftlich tätig sind. Die Strategie des Fonds basiert auf einem themenbasierten Research.
Themenfonds			
HYPO PF ABSOLUTE RETURN T AT0000A19X78	10,60	11/17 – 11/18: –3,92 % 11/16 – 11/17: 4,45 % 11/15 – 11/16: 0,96%**	Breite Streuung in verschiedene Anlageklassen. Die Anwendung von Wertsicherungsstrategien soll stetigen Wertzuwachs generieren. Gewinne sind daher sowohl in steigenden als auch in fallenden Märkten möglich. Bis zu 100% des Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein. ^{1,2}
GAM MULTISTOCK – LUXURY BRANDS EQ-EUR A LU0329429384	9,65	11/17 – 11/18: 3,70 % 11/16 – 11/17: 18,89 % 11/15 – 11/16: –6,48 % 11/14 – 11/15: 6,33 % 11/13 – 11/14: 4,13 %	Der Fonds investiert weltweit in Unternehmen, die über etablierte Marken verfügen und Produkte und Dienstleistungen im Luxusgütersektor anbieten.
DNB FUND TECHNOLOGY A LU0302296495	194,69	11/17 – 11/18: 15,43 % 11/16 – 11/17: 21,35 % 11/15 – 11/16: 11,18 % 11/14 – 11/15: 31,11 % 11/13 – 11/14: 20,24 %	Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze überschritten werden darf sind die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, deren Gebietskörperschaften, die Mitgliedsstaaten der OECD, die Mitgliedsstaaten der G20 oder einer anderen internationalen Organisation öffentlich-rechtlichen Charakters, dem ein oder mehrere Mitgliedsstaaten der Europäischen Union angehören.
LBBW NACHHALTIGKEIT AKTIEN R DE000A0NAUP7	17,31	11/17 – 11/18: –5,11 % 11/16 – 11/17: 18,23 % 11/15 – 11/16: –9,44 % 11/14 – 11/15: 18,99 % 11/13 – 11/14: 5,74 %	Der Aktienfonds investiert in europäische Unternehmen, die nachhaltigen und sozialen Prinzipien folgen und dadurch ein überdurchschnittliches ökologisches und soziales Rating aufweisen. In Unternehmen mit kontroversen Geschäftspraktiken wird nicht investiert. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie.
Immobilienfonds			
SEMPERREAL ESTATE T*** AT0000615158	340,44	11/17 – 11/18: 2,28 % 11/16 – 11/17: 2,32 % 11/15 – 11/16: 2,38 % 11/14 – 11/15: 3,11 % 11/13 – 11/14: 2,65 %	Der Fonds konzentriert sich in seiner Veranlagungsstrategie auf den deutschen und österreichischen Immobilienmarkt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Einzelhandelsimmobilien und vollvermieteten Bürohäusern, wobei abhängig von der Marktentwicklung auch andere Kategorien in das Portfolio des Fonds aufgenommen werden können.

Performance per 30.11.2018

** Die Wertentwicklung kann nur für einen kurzen Vergleichszeitraum angegeben werden, da das Produkt noch nicht über den Zeitraum von fünf Jahren angeboten wird. Es wird darauf hingewiesen, dass Angaben zur früheren Wertentwicklung, insbesondere auf einen derart kurzen Vergleichszeitraum, kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse sind.

*** Der veröffentlichte vollständige Prospekt des Immobilienfonds in seiner aktuellen Fassung inkl. sämtlicher Änderungen seit Erstverlautbarung (Kundmachung und Veröffentlichung gemäß § 10 Abs 4 KMG am 01.07.2004/Wiener Zeitung) ist in deutscher Sprache einsehbar unter www.semperconstantia.at oder www.hypovbg.at.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierform zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

NACHHALTIGE GELDANLAGE

EIN WIDERSPRUCH ZWISCHEN RENDITE UND GEWISSEN?

Die Nachfrage nach nachhaltigen Investments erlebt derzeit einen rasanten Aufschwung – bei privaten Investoren aber insbesondere auch bei institutionellen Anlegern. Dies, obwohl sich am Markt hartnäckig das Vorurteil hält, dass nachhaltige Kapitalanlagen mit Performanceeinbußen verbunden sind. In einer Vielzahl von Studien wurde dieser Zusammenhang untersucht und brachte zum Teil widersprüchliche Ergebnisse. Im Jahr 2015 bündelte ein Forscherteam der Universität Hamburg 2.200 dieser individuellen Untersuchungen und wies dabei in Summe einen positiven Zusammenhang von nachhaltigem Investment auf die Finanzperformance nach. Damit wurde belegt, dass nachhaltige Kapitalanlagen gegenüber konventionellen Anlagen keinen systematischen Nachteil hinsichtlich Rendite und Risiko haben.*

Außerdem stieg die mediale Präsenz des Themas Nachhaltigkeit anlässlich der kürzlich stattfindenden UN-Klimakonferenz im polnischen Kattowitz. Erklärtes Ziel der Konferenz war es, ein detailliertes Regelbuch zu erarbeiten, um die Umsetzungspläne der einzelnen Staaten der bereits 2015 in Paris vereinbarten Ziele vergleichbar zu machen.

Kriterien und Konzepte für „grüne“ Investments

Nachhaltigkeit kann beispielsweise die Schonung natürlicher Ressourcen oder die Eindämmung des Klimawandels bedeuten, aber auch soziale, ethische und unternehmerische Faktoren (Ablehnung von Kinderarbeit oder Waffenproduktion etc.) sind zu berücksichtigen. Was sind nun nachhaltige Investments? Gleich vorweg – eine generell gültige Definition von nachhaltigen Anlagekriterien existiert nicht. Zu unterschiedlich sind die Anforderungen durch die Vielfalt und den Umfang des Angebots von Anlagemöglichkeiten. So existiert eine Reihe von Kriterien, die eine sinnvolle Beurteilung von nachhaltigen Geldanlagen ermöglichen.

Ein nachhaltiger Ansatz kann sich bei Finanzprodukten auf unterschiedlichen Ebenen darstellen: Weit verbreitet sind Ausschlusskriterien, außerdem stehen Themeninvestments (z.B. Windenergie, Wasserwirtschaft etc.) zur Verfügung. Investoren können noch einen Schritt weiter gehen und mit ihrem Investment gezielte Projekte unterstützen. Oft werden auch unternehmensspezifisch Mindestkriterien (ethisch, sozial und ökologisch) festgelegt. Für den Anleger ist insbesondere wichtig, ob das gewählte Nachhaltigkeitskonzept mit seinen Zielvorstellungen übereinstimmt. Dies erfordert ein hohes Maß an Transparenz seitens der Anbieter.

Die steigende Nachfrage nach nachhaltigen Investments führte in den vergangenen Jahren zu einer spürbaren Vergrößerung des Angebots, was auch die Qualität der Produkte beeinflusste. Um ein Mindestmaß an Nachhaltigkeit für Anlageprodukte zu garantieren, werden heute verstärkt Nachhaltigkeitszertifikate bzw. -labels entwickelt, die das spezifische nachhaltige Verständnis der jeweiligen Region oder des jeweiligen Landes widerspiegeln. Nachhaltigkeitslabels bestätigen also die Einhaltung des von ihnen definierten Nachhaltigkeitsverständnisses. Im Rahmen dessen wird die Portfoliozusammensetzung z.B. auf Investmentansatz, Transparenzstandards, Unternehmensdialog und Engagement, Stimmrechtsausübung etc. überprüft. Im deutschsprachigen Raum weisen z.B. das Österreichische Umweltzeichen oder das FNG-Siegel – als Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds – auf den nachhaltigen Hintergrund eines Investments hin und werden immer beliebter.

Klare Kriterien für Private Banking und Vermögensverwaltung

Klar definierte Ethik- und Nachhaltigkeitskriterien sind Teil der Geschäftsgrundsätze der Hypo Vorarlberg. Während im Kreditgeschäft sensible Branchen genau geprüft und ggfs. ausgeschlossen werden, gelten in der Vermögensverwaltung und bei den Eigenemissionen (auf Einzeltitelebene) seit Anfang 2018 eigens festgelegte Kriterien für die Titelselektion von Anleihen und Aktien. In der Vermögensverwaltung verzichtet die Hypo Vorarlberg bereits seit mehreren Jahren auf Direktinvestitionen im Agrarbereich. Hinzu kam der Ausschluss von Werten, die im Zusammenhang mit geächteten Waffen stehen und Unternehmen, die Kohleabbau oder Atomenergie zu ihren Kerngeschäftsbereichen zählen. Es ist beabsichtigt, weitere Ausschlusskriterien zu integrieren. Bei der Auswahlliste für Einzelaktien werden seit Jahresbeginn 2018 die Negativkriterien für Vermögensverwaltungen auf Einzeltitel-ebene ebenfalls berücksichtigt.

Dies ist als erster wichtiger Schritt in einem langfristigen Prozess zu betrachten. Ziel der Hypo Vorarlberg ist es, nachhaltige Anlage- und Investmentlösungen für verschiedene Kundengruppen in Zukunft weiter auszubauen.

Gezielte Verbesserung: Hypo Weltportfolio Aktien

Die Vermögensverwaltung der Hypo Vorarlberg hat im Herbst 2017 einen weiteren Schritt in Richtung Nachhaltigkeit gemacht: Das Hypo Weltportfolio Aktien, als ei-

ner der größten globalen Aktiendachfonds in Österreich, wird in fast allen Vermögensverwaltungs-Mandaten der Hypo Vorarlberg eingesetzt.

Nach gezielten Maßnahmen verbesserte sich ab Herbst 2017 der CO₂-Fußabdruck des Hypo Weltportfolio Aktiendachfonds. Eine unabhängige Begutachtung durch CSSP in Liechtenstein attestierte dem Hypo Weltportfolio Aktien ein AA-Rating und den Ausweis des SRI-Transparenz-Siegels (SRI = Socially Responsible Investment). Kürzlich wurden noch weitere Fonds der Hypo Vorarlberg einer Prüfung unterzogen und mit dem Transparenzsiegel ausgestattet.

Die Hypo Vorarlberg berichtet seit 2011 über ihre Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit, seit 2016 in Form eines eigenen Nachhaltigkeitsberichtes gemäß GRI-Standards. Damit bietet die Bank einen umfassenden Überblick über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen und -performancezahlen. Die renommierte Nachhaltigkeits-Ratingagentur ISS-oekom hat der Hypo Vorarlberg im oekom Corporate Rating Report von Mai 2017 ein sehr gutes C-Rating sowie den Prime-Status verliehen. Unter 94 Banken in ihrer Peergroup belegte die Hypo Vorarlberg zum Stichtag 15. Oktober 2018 den 22. Platz. Solche Ratings beurteilen die gesamte Nachhaltigkeitsperformance von Unternehmen und sind u.a. ein wichtiges Kriterium für Anlageentscheidungen von nachhaltig orientierten Investoren.

Wer also nachhaltig investieren möchte, findet heute zahlreiche sinnvolle Investments auf einem wachsenden Markt. Wichtig ist dabei herauszufinden, ob die angesetzten Bewertungskriterien eines Produktes mit den eigenen Ansichten bezüglich Nachhaltigkeit übereinstimmen. Und bei der Frage, welchem Finanzdienstleister man sein Geld anvertrauen will, spielt nicht nur die solide Verwaltung des Vermögens eine Rolle, sondern auch, wie die Bank selbst ihren Nachhaltigkeitsansatz lebt.

* G. Friede, T. Busch, A. Bassen. "ESG and Financial Performance: Aggregated Evidence from more than 2,000 Empirical Studies". *Journal of Sustainable Finance & Investment* 5(4). (2015): S. 210-233

Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Der Fonds kann bis zu 100% seines Vermögens in andere Investmentfonds bzw. bis zu 49% seines Vermögens in Sichteinlagen investieren. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) sind auf der Homepage der Verwaltungsgesellschaft unter www.masterinvest.at oder auf der Homepage der Hypo Bank Vorarlberg AG www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die wesentlichen Anlegerinformationen (KID) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das KID werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.



Birkenhochstämme im Vorderland bei Rankweil/Klaus

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale

Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2

T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6

T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2

T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940

T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23

T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch

Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2400, F -2450

Götzis, Hauptstraße 4

T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25

T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19

T +43 50 414-6200, F -6250

Lauterach, Hofsteigstraße 2a

T +43 50 414-6400, F -6450

Lech, Dorf 138

T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a

T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11

T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2

T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walsersstraße 31

T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6

T +43 50 414-7400, F -7450

Mobiler Vertrieb

T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7

T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49

T +43 50 414-7000, F -7050

SCHWEIZ

Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz, Zweigniederlassung St. Gallen

9004 St. Gallen, Bankgasse 1

T +41 71 228 85-00, F -19

www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4400, F -4450

www.hypo-il.at

Hypo Versicherungsmakler GmbH

6850 Dornbirn, Poststraße 11

T +43 50 414-4100, F -4150

www.hypomakler.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG

39100 Bozen


Galileo-Galilei-Straße 10 H

T +39 471 060-500, F -550

www.hypoleasing.it





 Stuben am Arlberg

HYPO
VORARLBERG

BERGAUF UND BERGAB, DAMIT KENNEN WIR UNS AUS.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Damit es für Sie bei Ihrer Anlage eher bergauf als bergab geht, brauchen Sie mehr als nur Glück. Sie brauchen die exzellente Beratung der Hypo Vorarlberg, die genauso achtsam wie ambitioniert ist. Wie wir Vorarlberger eben so sind.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at